

Inhaltsverzeichnis

Eine Hexe wird zu Großenhayn verbrannt 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | weiter >>>

Eine Hexe wird zu Großenhayn verbrannt

Chladenius II. S. 70.

Am 18. Sept. 1506 ward eine alte Frau, die schwarze Matthesin, zu [Großenhayn](#) als [Hexe verbrannt](#), weil sie den Leuten böse Beulen und Elben gemacht haben sollte und unter der [Tortur](#) (vor Schmerzen) ausgesagt hatte, daß sie ein Bündniß mit dem Bösen gemacht und mit ihm gebuhlt habe: es sei auch aus dieser Verbindung ein Molch hervorgegangen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 79; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sachsen](#), [hexe](#), [grossenhain](#), [verbrennen](#), [1506](#), [molch](#), [folter](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen080&rev=1678448230>

Last update: **2025/01/30 10:48**

